

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Kasseler Reinette.

Synonym: Holländische Goldreinette.

Herkunft: Aus der vorhandenen Literatur ergibt sich, dass die Kasseler Reinette holländischen Ursprungs ist. Nach Diel „Kernobstsorten 1880“ soll sie schon 1766 unter dem Namen Dütsch Mignon (holländischer Mignon) bekannt gewesen sein. Wie das bei Obstsorten häufig vorkommt, wurde auch diese Sorte unter verschiedenen Namen verbreitet und beschrieben. In Frankreich als Reinette de Caux, in Deutschland als Grosse Kasseler Reinette, in England als Thorpe Grabe. Die Sorte hat offenbar in recht früher Zeit in den Importländern grössere Beachtung und weitere Verbreitung gefunden als in der Heimat selbst. Wohl deshalb fiel der ursprüngliche Name in Vergessenheit, so dass selbst der Holländer Pomologe Berghuis „Niederländischer Obstgarten 1866“ den ursprünglichen Namen „Holländischer Mignon“ als Synonym der Kasseler Reinette auführt.

Baumeigenschaften: In der Baumschule, wie in den ersten Jahren als verpflanzter Hochstamm, ist der Wuchs ein guter, vermindert sich aber entsprechend der Tragbarkeit, die schon recht bald einsetzt. Es werden daher die Bäume nur mittelgross. Die Krone ist langastig. Die anfänglich aufrecht, dann abstehenden schlanken Äste neigen später nach unten. Die Triebe sind schlank, rötlich-braun, weiss beflaumt. Charakteristisch ist die starke, weisse Punktierung. Blattknospen sehr klein, anliegend. Fruchtknospen gross, eiförmig, karminrot, weiss beflaumt. Blätter mittelgross, oval, beidseitig spitz zulaufend. Blattrand abgerundet-gekerbt. Blattspitze kurz. Der Blattstiel ist kurz, höchstens 3 cm lang, kräftig, hellgrün, abstehend. Das dunkelgrüne, glänzende Blatt ist hängend. Der Baum blüht spät, anfangs Mai. Die Blüte ist klein, hellweinrot. Hochstämmig ist diese Sorte nicht zu empfehlen, da die Bäume krebzig und die Früchte schorfig werden. Dagegen ist der Anbau in niederen Formen und in geschützten Lagen empfehlenswert.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: Mittlere bis grosse Frucht. Höhe: 5—6 cm. Breite: 6 ½—7 cm. Gewicht: 120 Gramm.

- Form:** Ziemlich regelmässig gebaute, kugelige oder flachkugelige, wenig ausgebauchte Frucht. Um den Stiel flacher abgerundet als gegen den Kelch hin.
- Kelch:** Klein, geschlossen. Die langen, dunklen Kelchblättchen sind büschelförmig aufgerichtet, meist fehlen aber die Spitzen. Die ziemlich flache Kelchhöhle ist fein gerippt und von figurenartigem Rost umkleidet.
- Stiel:** Stets überragend, bis 3 cm lang, holzig, braun, in der Mitte am dünnsten. Er steckt in tieftrichteriger Höhle, die mit strahlig verlaufendem, braunem, oft dunkel-schuppigem Roste ausgekleidet ist.
- Farbe:** Obwohl die Kasseler Reinette zu den Goldreinetten gehört, ist sie baumfrisch unscheinbar grün, schmutzig-rot gestreift, figurenartig und grobpunktiert berostet. Erst auf Lager hellt sie auf und nimmt, wie sie das Bild darstellt, typische goldreinettenartige Färbung an.
- Schale:** Ist rau, trocken, ziemlich dickhäutig.
- Kernhaus:** Mittelgross, rundlich, eher kelchwärts. Achse geschlossen oder schwach zerrissen. Samenfächer anliegend, kurz bohnenförmig oder muschelrig, nach unten spitz zulaufend.
- Samen:** Ziemlich gross, breit-eiförmig, kastanienbraun, pro Fach meist doppelsamig.
- Kelch- und Stempelröhre:** Gross, hellbraun, abgerundet kegelförmig, bis 1 cm lang. Staubgefässe 1—1 ½ mm, doppelreihig unter den Kelchblättern angewachsen.
- Fleisch:** Gelblich, fest, saftig, abknackend, von süssem, stark weinsäuerlichem, kräftig gewürztem Geschmack.
- Reife:** Nach Neujahr, hält bis in den Sommer hinein, schrumpft gerne in trockenen Kellern.
- Bemerkungen:** Vorzüglicher Tafel- und Transportapfel. Auffallend ist, dass die Kasseler Reinette in der Stielgegend gerne ringförmig aufspringt. Die Wunde bekleidet sich mit einem rostigen Überzug.